

Rückgabetermin 31.12.57

Eingegangen  
3. JAN 1958

Genehmigungsvermerk  
Registriert bei der Staatl. Zentralverwaltung  
für Statistik am 6. 12. 1956 unter Nr. 990/7.  
Befristet bis zum 31. 12. 1957.

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin  
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch  
Berlin W 1  
Leipziger Straße 3/4

An 49  
(bleibt frei)

# 20. Fragebogen

Ort der Mundart *Gellmorsdorf*  
Kreis *Muggerwäude*

## Zur freundlichen Beachtung!

1. Die Mühe, unsere Fragebogen auszufüllen, ist nicht gering! Von ihr hängt aber das Gelingen unseres Vorhabens ab. Daher bitten wir unsere Helfer erneut um ihre sorgfältige Mitarbeit. Wir hoffen wegen der Kosten und Mühen, die die Fragebogen verursachen - das Ausfüllen wie die Herstellung und besonders die Auswertung - daß die Zahl der leerbleibenden Antwortfelder sich immer mehr verringern möge!
2. Wir bitten, die Ausdrücke auch dann einzutragen, wenn sie genauso oder ähnlich lauten wie in der Schriftsprache!
3. Das Berlinische, im Deutschunterricht zwar kritisch zu beurteilen - ist in den Mundarten nicht als „Jargon“ oder sonst als Entartung auszusondern; es gehört in unsere Sprachlandschaft. Solche Ausdrücke bitte mit aufzuführen!
4. Die deutsche Sprache im sorbischen Sprachgebiet hat ihre Eigenart. Daher bitte auch dort alles sorgfältig ausfüllen!
5. Fragen Sie bitte nur solche Personen, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben. Wählen Sie dabei eine(n) Einwohner(in) aus, der (die) wenigstens 60 Jahre alt ist.
6. Bitte alles recht deutlich schreiben, um Rückfragen zu ersparen.

Welcher Sprecher gab Auskunft?	Wer füllte den Fragebogen aus?
Name: <i>Elbrandt, Georg</i>	Name: <i>1000</i>
Vorname: <i>„</i>	Vorname: <i>Bernhard</i>
Wann geboren: <i>6. 2. 92</i>	Geburtsort: <i>Blimburg</i>
Beruf: <i>Kaufmann u. Landwirt</i>	Geburtsdatum: <i>29. 12. 26</i>
Anschrift: <i>Gellmorsdorf</i>	Beruf: <i>Lehrer</i>
Aufgezeichnet: <i>Dozerabe 19 57</i>	Seit wann im Ort: <i>19 52</i>
Monat: _____ Jahr: _____	

## Die lieben Nachbarn!

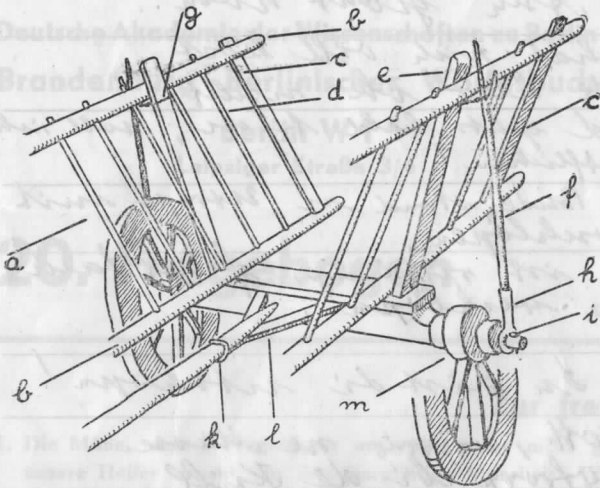
Werden von den Einwohnern Ihres Ortes einige Nachbarorte oder ihre Bewohner mit Neck-, Spott- oder Schimpfnamen bedacht? Werden Reime, Sprüche oder ähnliches auf sie gemünzt? (Bitte nicht Berlin und die Berliner vermerken!)

Name des Nachbarortes	Neck-, Spott- oder Schimpfname	Reim, Spruch oder ähnliches
amtlich: <i>Neukünkendorf</i> mundartl.: <i>Nikuöndörp</i>		<i>Man müßt den Fuchs auf grüne Fiedel und nicht dem Bubs die seinen Lid - Von mi gönß daß uns grüne Fiedel um im dem Bubs bi nren Lid -</i>
amtlich: <i>Stolpe</i> mundartl.: <i>Stolpe</i>		<i>Auf Festlichkeiten gebraucht: Satt gefräßen un satgefäßen -</i>
amtlich: _____ mundartl.: _____		
amtlich: _____ mundartl.: _____		

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!	
1. der Pulswärmer	Einz.:	Mehrz.:
2. der Filzpantoffel	Einz.: Filzpantoffel	Mehrz.: Filzpantoffel
3. ein Paar übergroße Schuhe (scherzhaft)	Einz.: Sibnmitstil	Mehrz.:
4. ein alter, vertretener Schuh (scherzhaft)	Einz.: Schläron	Mehrz.:
5. das Schnürband (für den Schnürschuh)	Einz.: Schürband	Mehrz.:
6. „das Schürzenband ist abgerissen“	Einz.: Das Schürzenband is abgerisn	Mehrz.: De Schürzenbänder sind abgerisn
7. das Strohband (zum Garbenbinden)	Einz.: Strohband	Mehrz.: Strohbander
8. der Rockbund (am Frauenrock)	Einz.:	Mehrz.:
9. glatter Endstreifen des Blusenärmels (am Handgelenk)	Einz.: Manschätt	Mehrz.: Manschätten
10. das Bündel (mit Sachen auf dem Rücken zu tragen)	Einz.:	Mehrz.:
11. der Rocksaum (am Frauenrock)	Einz.: Rockstoß	Mehrz.: Rockstöße
12. der Schmutzstreifen (am Rocksaum)	Einz.: da Bräkstripen / Hosenleber	Mehrz.: Bräkstripen
13. die Männerhose (allgemein)	Einz.: Hosen (o kurz)	Mehrz.: Hosen
14. der Bund an der Männerhose	Einz.: #	Mehrz.:
15. der Hosenträger	Einz.: Hosendräger	Mehrz.: Hosendräger
16. der Schlitz an der Männerhose:	a) Einz.: Hosenschlitz	Mehrz.: Hosenschlitze
a) wie nennt ihn der Schneider?	b) Einz.: "	Mehrz.: "
b) wie nennt ihn der Volksmund?		
17. sich altmodisch anziehen	Inf.: anshüsseln	Part. d. V.: angeschüsselt
18. auffällige Kleidungsstücke:	volkssprachl. Name	Was ist damit gemeint?
a) von veralteten Moden	a)	a)
b) übermoderne (scherzhaft)	b)	b)
c) sonstige	c)	c)
19. adrett gekleidet (Adjektiv)	schmuck	
20. liederlich gekleidete Person	Einz.:	Mehrz.:
21. die Hemdärmel aufkrepeln	Inf.: unkrämpeln	Part. d. V.: unjehrämpelt
22. der Ackerwagen:	a) Einz.: Bukoltwogn	Mehrz.: Bukoltwogn
a) ohne Aufbauten	b) Jauchwogn	Jauchwogn
b) mit Jauchgefäß hergerichtet	c) Lärrewogn	Lärrewogn
c) mit Seitenleitern hergerichtet, zum Heu- und Getreideeinfahren		
23. den Ackerwagen mit Leitern fertigmachen	Inf.: de Auskläbner rupstellen	Part. d. V.: rupjestellt

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?

Antwort  
Bitte deutlich und mit Tinte schreiben!



**An unsere Helfer und Sprecher!**  
Bitte die mundartlichen Namen für den Hinterwagen und seine Teile bei einem einheimischen Stellmacher oder kundigen Landwirt sorgfältig abfragen!

24. die ganze Hinterhälfte des Acker- bzw. Erntewagens (wie auf der Abbildung)

Einz.: *Himmerwogn* Mehrz.: *Himmerwogn*

25. Einzelteile des auf der Abbildung gezeigten Wagenstückes (beziffert wie auf der Abbildung)

a) die Seitenleiter (insgesamt)	Einz.: <i>Lidenlärren</i>	Mehrz.: <i>Lidenlärren</i>
b) das Längsholz der Seitenleiter	Einz.: <i>Ummybom</i> <i>Böobom</i>	Mehrz.: <i>Ummyböme</i> <i>Böverböme</i>
c) die breite Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Lärren Scheide</i>	Mehrz.:
d) die schmale Sprosse der Seitenleiter	Einz.: <i>Lärrensprotte</i>	Mehrz.: <i>Lärrensprotte</i>
e) das Schrägholz zum Stützen der Leiter	Einz.: <i>Runge</i>	Mehrz.: <i>Rungen</i>
f) der Stab, der die Leiter von außen stützt	Einz.: <i>Lättstange</i>	Mehrz.: <i>Lättstangen</i>
g) Vorrichtung, die den Stab mit dem Schrägholz verbindet	Einz.: <i>Trachweck</i>	Mehrz.: <i>Trachweck</i>
h) die eiserne Hülse, die den Stab mit der Achse verbindet	Einz.: <i>Setzstandüll</i>	Mehrz.:
i) der Bolzen, der das Abgleiten der Eisenhülse von der Achse verhindert	Einz.: <i>Vörstaker</i>	Mehrz.:
k) der Eisenring, der den Langbaum hält	Einz.: <i>Langwognring</i>	Mehrz.: <i>Langwognringe</i>
l) die Hölzer, in denen der Langbaum sitzt	Einz.: <i>Spriet</i>	Mehrz.:
m) das Mittelstück des Rades, in dem die Speichen stecken	Einz.: <i>Schären<sup>Kabe</sup>bom</i>	Mehrz.: <i>Schärenböme</i>
26. die Deichsel mit 2 Stangen für den Einspanner	Einz.: ↓	Mehrz.: ↓
27. die Stange, die die beiden Leiterenden verbindet	Einz.:	Mehrz.:
28. der angehängte Topf mit Wagenschmiere	Einz.: <i>Järbötte</i>	Mehrz.: <i>Järböffen</i>
29. die Bremsvorrichtung am Pferdewagen:		
a) insgesamt	a) Einz.: <i>Brämse</i>	Mehrz.:
b) der Schleifklotz am Rad	b) Einz.: <i>Brämsklotz</i>	Mehrz.:
c) Kurbel zum Bewegen des Schleifholzes	c) Einz.: <i>Bremsspindel</i>	Mehrz.:
d) sonstiges beim Bremsen	d)	
30. Rätsel, Redensarten, Reime usw. von den Wagenteilen und vom <b>Wagen</b>		

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (bitte sorgfältig übersetzen)
31. Paß auf am Aschekasten! die Asche glüht noch.	De Asch glüht noch.
32. Der Anzug war billig, aber nicht dauerhaft.	De Anzug hāt nich vill kost, dōchte äwer ok misel.
33. Das Kleid geht allmählich entzwei; soll es noch einmal ausgeflickt werden?	Mit n Kleid gehts bald to en; soll iktat no ens ufflicken?
34. Gleich in der allerersten Bude stand ein Ausrufer mit bunten Haarschleifen.	In d erste Bude stand n utrope mit bunke Haarschleifen.
35. Der Bengel ist rücklings vom Dach gefallen; dann — hast du nicht gesehen! — auf und davon!	Der Bängel ist rücklings fants darh fallen un is wechlopn.
36. Steh auf! du hast doch ausgeschlafen!	Sto up! Du hāt di utshlopn!
37. Du lieber Gott! wieder 'ne Menge Gurken erfroren bei der Kälte!	Du lieber Gott, wāges ne Masse Gurken erfroren bi de Kält.
38. Warte nur! dir will ich helfen, du . . . (bitte Scheltwort für ein ungezogenes Kind)	Sōf bloß! die wār ich helfen, du
39. Den (Leisten-)Bruch hat er sich damals zugezogen, als sie das Dach abstützten.	Sein Leistenbruch hātter sich zugezogen als sie dāt Dach abstetzen.
40. „der arbeitet nicht gern“ (bitte Umschreibungen dafür, z. B. „der kann die Arbeit liegen sehn“ und ähnlich)	„de arbeitēt nich jærn

## Hochzeit

Bitte ausführliche Beschreibung von ortseigenen Bräuchen auf besonderem Blatt beizufügen!

41. Wird der 30. November im Volksglauben beachtet?	
a) Name des 30. November	a)
b) welche Vorzeichen gewährt er für baldige Ehe?	b)
c) welcher Brauch wird ausgeübt?	c)
d) Spruch oder Reim, der dabei üblich ist	d)

### Wie heißt echt mundartlich in Ihrem Ort?

42. „auf Freiersfüßen gehen“	up Brontuhau
43. der Bräutigam	Brontmann
44. „die Trauung soll am Dienstag sein“	de söln am dienstag jetont wāden.
45. die Hochzeit ausrichten	de Hochtid utrichten
46. der Abend vor der Hochzeit	Pollbroabend
47. die Begleiter des Hochzeitspaares	a) Einzahl: Mehrzahl:
a) männliche b) weibliche	b) Einzahl: Mehrzahl:
48. der Brauch beim Abnehmen des Brautkranzes	De Brontkranz wārd afjedawet
49. der Sondertanz für die Braut:	a) Brontdanz
a) wie heißt er?	de Brontdanz wārd afklatscht
b) wie geht er vor sich?	b)
50. andere Tänze, die besonders auf der Hochzeit üblich sind	Schür n Käfel ut, dāt is mine Bront, sall se dāt nich rind, uklet de Drübel drin. Backe Bära un Klüte will sie äta.